

Begeistert von Bremens Radwegen

Weißrussische Gäste in der Integrierten Stadteilschule Sandwehen

VON LEA MAASS

Blumenthal. Auf Einladung des sozialen Friedensdienstes Bremen hat eine Gruppe Jugendlicher und Studenten aus Minsk, der Hauptstadt von Weißrussland, für eine Woche die Hansestadt Bremen besucht. Die Besucher lernten dabei die Austauschschule, die integrierte Stadteilschule In den Sandwehen kennen und tauschten sich mit russisch sprechenden Sandwehen-Schülern über den unterschiedlichen Schulalltag in Bremen und Minsk aus.

Seit elf Jahren pflegt der soziale Friedensdienst eigenen Angaben zufolge einen Jugendaustausch mit seiner Partnerorganisation Education Center Post. Regelmäßig einmal pro Jahr fährt eine Gruppe aus Zivildienstleistenden und FSJlern (Freiwilliges Soziales Jahr) nach Minsk, um sich dort über politische und soziale Gegebenheiten zu informieren. Einen Monat später besuchen dann Jugendliche aus Minsk Bremen.

Das Konzept einer Gesamt- und Ganztagschule war für die russischen Gäste völlig neu, berichtet die Stadteilschule. Sie wurden demnach durch die naturwissen-

schaftlichen Fachräume, den Musik- und Arbeitsbereich, die Mensa, die Freizeiträume, den Lesegarten mit der Schulbibliothek und nicht zuletzt durch die Schülerfirma „Sandcafe“ geführt.

Die Gäste waren sehr daran interessiert, zu erfahren, wie das gemeinsame Lernen von Schülern unterschiedlicher Niveaus in einer Klasse funktioniert und wie Gruppen- und Projektarbeiten hier organisiert sind, steht in einer Mitteilung der Schule. Von Bremen zeigten sich die Jugendlichen begeistert. Beeindruckt waren sie vor allem von den vielen Radwegen, heißt es. In ihrer Stadt sei Radfahren wegen der fehlenden Radwege ein halsbrecherisches Abenteuer.

Das Bildungszentrum „Post“ ist eine private, gemeinnützige Organisation, die 1997 gegründet wurde, mit dem Ziel, zivile und interkulturelle Bildung, Zivilcourage und eine gesunde Lebensweise zu fördern. Mit Schulungen, Seminaren, Sommercamps und internationalen Austauschprogrammen richtet sich „Post“ an Fachkräfte im Bildungsbereich, Jugendliche, Mitarbeiter gesellschaftlicher Einrichtungen, Leiter und Mitglieder von lokalen Vereinen.

Eine Gruppe Jugendlicher und Studenten aus Minsk hat jetzt ihre Austauschschule, die Sandwehen-Stadteilschule, besucht. Das Konzept einer Gesamt- und Ganztagschule war den russischen Gästen neu. FOTO: SCHULE SANDWEHEN

